



Häufig gestellte Fragen zu Noroviren und Norovirus-Erkrankungshäufungen.

LIGA.Aktuell 1

Impressum

Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW)
Ulenbergstraße 127 - 131
40225 Düsseldorf
Telefon 0211 3101-0
Telefax 0211 3101-1189
www.liga.nrw.de
poststelle@liga.nrw.de

Layout, Druck und Verlag
LIGA.NRW

Photo: F.P. Williams, U.S. EPA

Das LIGA.NRW ist eine Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen und gehört zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, unter Angabe der Quelle LIGA.NRW.

2. überarbeitete Auflage, Düsseldorf Dezember 2010

Allgemeiner Haftungsausschluss

Die Autorinnen und Autoren haben für die Wiedergabe aller im Rahmen dieser Merkblätter enthaltenen Informationen große Mühe darauf verwendet, die Angaben entsprechend dem Wissenstand bei Fertigstellung des Werkes abzdrukken. Trotz sorgfältiger Erstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Nutzung der Anweisungen oder Teilen davon entsteht. Auch haften sie nicht, sollte es trotz sorgfältiger Einhaltung aller in diesem Werk genannten Empfehlungen zu einer vermeidbaren Erregerübertragung kommen.

Haftungsausschluss im Sinne §§ 7 bis 10 TMG

Das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen macht sich den Inhalt der innerhalb dieses Angebots per Hyperlinks zugänglich gemachten fremden Websites ausdrücklich nicht zu eigen und kann deshalb für deren inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen hat keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf Inhalte der gelinkten Seiten.

Inhalt

Was sind Noroviren?	5
Wie verbreiten sich die Viren? Wie werden sie übertragen?	5
Wer kann sich anstecken?	5
Wie verläuft eine Norovirus-Infektion?	5
Wie lange ist man ansteckend?	5
Kann man sich vor einer Ansteckung schützen?	5
Wichtige Vorbeugemaßnahmen:	5
Ist die Erkrankung für bestimmte Personen besonders gefährlich?	6
Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?	6
Wie lange dauert die Krankheit?	6
Wann darf wieder gearbeitet werden?	6
Wie hoch ist die Zahl der Erkrankten?	6
Warum sind die Erkrankungszahlen gestiegen?	6
Ansprechpersonen im Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW)	7



Häufig gestellte Fragen zu Noroviren und Norovirus-Erkrankungshäufungen

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitete, winzige, nur elektronenmikroskopisch sichtbare Erreger (RNA-Viren), die man aufgrund genetischer Unterschiede in fünf Genogruppen und wenigstens 20 Genotypen unterteilt. Sie sind aufgrund ihrer Struktur sehr umweltresistent und verbreiten sich hauptsächlich im Winterhalbjahr. Infektionen können aber das ganze Jahr über auftreten.

Wie verbreiten sich die Viren? Wie werden sie übertragen?

Die Viren werden von Mensch zu Mensch durch Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem, über die Hände oder auch kontaminierte Gegenstände übertragen. Sie sind sehr infektiös (ansteckend). Beim Erbrechen kann es zu einer Aerosolbildung (feinste Tröpfchen) kommen, so dass auch eine Übertragung bei nahem Kontakt zum Erkrankten möglich ist. Darüber hinaus können Infektionen aber auch von kontaminierten Lebensmitteln (Salate, Tiefkühlkost, Krabben, Muscheln u. a.) oder Getränken (verunreinigtes Wasser!) ausgehen.

Wer kann sich anstecken?

Menschen jeden Alters können sich mit Noroviren anstecken und krank werden. Da es viele verschiedene Arten von Noroviren gibt, kann man, auch wenn man schon einmal eine Norovirus-Infektion hatte, wieder erkranken.

Wie verläuft eine Norovirus-Infektion?

Ca. zehn Stunden bis zwei Tage nach der Ansteckung kommt es zu plötzlich einsetzendem heftigen Erbrechen und Durchfall mit Magen- oder Darmkrämpfen. Weiterhin bestehen Übelkeit und ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl, manchmal auch Kreislaufschwäche, leichtes Fieber und Kopfschmerzen. Es gibt aber auch leichtere Verlaufsformen. Nach zwei bis drei Tagen klingen die Beschwerden wieder ab.

Wie lange ist man ansteckend?

Die Betroffenen sind insbesondere während der akuten Erkrankung und mindestens bis zu 48 Stunden

nach Ende der klinischen Symptome ansteckungsfähig. Die Viren werden mit dem Stuhl auch noch einige Tage nach Abklingen der Beschwerden ausgeschieden. Auch außerhalb des menschlichen Körpers sind Noroviren mehrere Tage in der Umwelt überlebensfähig.

Kann man sich vor einer Ansteckung schützen?

Sich vor einer Norovirus-Infektion zu schützen ist schwierig, da Noroviren sehr ansteckend sind und die Aufnahme weniger Erreger (minimale Infektionsdosis: 10 - 100 Viruspartikel) schon zu einer Infektion führen kann. In 1g Stuhl eines Erkrankten befinden sich ca. 107 Viruspartikel.

- Eine einmal durchgemachte Erkrankung schützt nur kurzzeitig vor einer erneuten Infektion.
- Wichtigste Schutzmaßnahme ist das gründliche Händewaschen.
- Eine Impfung gegen Noroviren gibt es nicht.

Wichtige Vorbeugemaßnahmen:

- Gründliches Händewaschen mit Seife unter fließendem Wasser nach jedem Kontakt mit Erkrankten, nach jedem Toilettengang und vor jeder Mahlzeit.
- Toilettenhygiene, insbesondere bei Erkrankten.
- Besondere hygienische Sorgfalt ist bei Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen geboten (siehe auch Merkblatt „Hygieneempfehlungen Noroviren in Gemeinschaftseinrichtungen“).
- Erkrankte dürfen nicht im Lebensmittelbereich tätig sein.
- Mitarbeiter von Krankenhäusern und Einrichtungen der stationären Pflege sowie im Lebensmittelbereich sollten bei gastrointestinalen Beschwerden von der Arbeit freigestellt werden und frühestens 48 Stunden nach Genesung ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Ist die Erkrankung für bestimmte Personen besonders gefährlich?

Wie viele andere Krankheiten auch ist eine Norovirus-Infektion insbesondere für Säuglinge, Kleinkinder, alte und geschwächte Menschen gefährlich, da es durch das Erbrechen und den Durchfall zu einem hohen Flüssigkeits-(Dehydratation) und Salzverlust kommen kann. Das kann schlimmstenfalls – insbesondere bei alten Menschen – zu einem Herz-Kreislauf-Versagen und zur Notwendigkeit einer Behandlung im Krankenhaus führen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Wichtig ist die ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Am besten werden in der Regel Tees, Wasser, Brühe oder verdünnte Säfte vertragen. Die Getränke sollten ggf. mit Traubenzucker, Salz oder Mineralien angereichert werden. Bei Menschen, die besonders empfindlich auf Flüssigkeitsverluste reagieren (z.B. Kleinkinder, alte Menschen), sollte bei schwerem Krankheitsverlauf (starker Flüssigkeitsverlust durch Durchfälle und/oder Erbrechen) ein Arzt hinzugezogen werden, damit bei Bedarf eine Flüssigkeitsersatztherapie eingeleitet werden kann.

Eine spezifische Behandlung mit Medikamenten oder eine Schutzimpfung sind nicht möglich.

Wie lange dauert die Krankheit?

In der Regel 1 - 2 Tage, selten länger als vier Tage. Manche Menschen fühlen sich in den Folgetagen noch etwas geschwächt.

Wann darf wieder gearbeitet werden?

Frühestens 48 Std. nach Ende der Krankheitszeichen.

Wie hoch ist die Zahl der Erkrankten?

Im Winter 2008/2009 war die Zahl der von den Gesundheitsbehörden registrierten Erkrankungsfälle wieder enorm hoch. Bundesweit wurden wöchentlich zeitweise mehr als 10.000 Norovirus-Infektionen erfasst. In NRW lagen die Meldezahlen in dieser Zeit bei mehr als 2.500 Erkrankungen pro Woche. Nach einem Rückgang der Erkrankungszahlen in den Sommermonaten ist regelmäßig ab Ende Oktober/Anfang Novem-

ber eine erneute Zunahme der Norovirus-Aktivität zu beobachten. Dabei ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da viele Menschen mit einer Durchfallerkrankung keinen Arzt aufsuchen bzw. keine entsprechenden Laboruntersuchungen veranlasst werden.

Insbesondere in Gemeinschaftseinrichtungen, wie z. B. Alten- und Krankenpflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern, verursachen Noroviren häufig Gastroenteritis-Ausbrüche. Genaue Zahlen sind im Internet in dem wöchentlich erscheinenden Infektionsbericht des LIGA.NRW (unter dem Pfad: Gesundheit > Berichte und Daten > Infektionsberichte) nachzulesen. Beim Vergleich der Zahlen mit den Vorjahren ist allerdings zu beachten, dass sich seit September 2009 die Datengrundlage geändert hat, da nicht mehr alle epidemiologisch bestätigten Fälle in die Statistik eingehen.

Warum sind die Erkrankungszahlen gestiegen?

Für die gestiegene Zahl registrierter Norovirus-Infektionen gibt es mehrere mögliche Erklärungen. Der Erreger hat eine hohe Genomvariabilität, daher gibt es zahlreiche unterschiedliche Typen und Subtypen. Im Verlauf der letzten Jahre wurden darüber hinaus weitere genetische Veränderungen des Erregers (Gendrift, Rekombination) beobachtet. Dadurch ist die Empfänglichkeit der Bevölkerung gegenüber einem neuen Erreger immer wieder von neuem sehr hoch. Die Heftigkeit einer Saison scheint auch mit dem Auftreten bestimmter Genotypen zu korrelieren. Dazu kommt, dass der Nachweis von Noroviren im Labor durch eine vereinfachte Diagnostik Routine geworden ist. Auch eine gestiegene Aufmerksamkeit sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit wirkt sich wahrscheinlich auf die Zahl der untersuchten und registrierten Fälle von Norovirus-Erkrankungen aus.

Ansprechpersonen im Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW)

FG 3.1 Infektiologie und Hygiene

Dr. med. Inka Daniels-Haardt
Tel.: 0251 7793-124
inka.daniels-haardt@liga.nrw.de

Kirsten Bradt, MHA, MPH
Tel.: 0251 7793-282
kirsten.bradt@liga.nrw.de

Dr. Ulrich van Treeck
Tel.: 0251 7793-118
ulrich.vantreeck@liga.nrw.de

Dokument erstellt am: 13.11.2007
Zuletzt aktualisiert am: 12.04.2010

Merkblatt „Noroviren in Gemeinschaftseinrichtungen“

http://www.liga.nrw.de/_media/pdf/service/Publikationen/krankenhaushygiene/mre/noroviren_gemeinschaftseinrichtungen_071113.pdf

Weitere Informationen zu Noroviren:

Robert Koch-Institut
www.rki.de

http://www.rki.de/clin_169/nn_196658/DE/Content/InfAZ/N/Noroviren/Noroviren.html?__nnn=true

Landesinstitut für
Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ulenbergstraße 127-131, 40225 Düsseldorf
Fax 0211 3101-1189
poststelle@liga.nrw.de
www.liga.nrw.de